

Alpenverein Leoben Nachrichten

Winter 2016/17

**Besinnliche Stunden im Kreis der Familie,
Zeit zum Erholen
sowie schöne und unfallfreie Bergtouren
im Neuen Jahr 2017
wünscht herzlich der Vorstand vom ÖAV-Leoben!**

Jahrgang 45: Heft

www.alpenverein.at/leoben
[www.facebook.com/Alpenverein Sektion Leoben](https://www.facebook.com/Alpenverein_Sektion_Leoben)



Das Jahresende ist eine gute Gelegenheit, kurz Rückschau zu halten auf die vielen schönen Wanderungen, Bergtouren, Kletterfahrten und Kurse des zu Ende gehenden Jahres und mich bei allen Tourenführern, Übungsleitern und Helfern für die unfallfreie Durchführung zu bedanken. Ganz herzlichen Dank auch an alle in der Geschäftsstelle, die die immer umfangreicher werdenden Arbeiten zur Mitgliederverwaltung, Buchhaltung, Mitteilungsheft und Schriftverkehr für die Projekte unserer beiden Hütten erledigen. Hier würden wir uns über zusätzliche projektbezogene Unterstützung weiterer Personen zur Entlastung sehr freuen.

Dank auch an unsere Hüttenbewirtschafter von der Leobnerhütte und Reichensteinhütte, deren Arbeit in alpiner Umgebung nicht immer leicht ist.

Auch die Betreuung der Wege war heuer sehr arbeitsintensiv, da neben den üblichen Erneuerungsarbeiten ein großer Erdbeben den Weg von der Radmer auf den Brunnecksattel auf einer längeren Strecke zerstört

Liebe Alpenvereinsmitglieder!

hat und mit Einwilligung der Forstverwaltung auf die andere Talseite verlegt werden musste. Weiters ist ein Felssturz von der Eisenerzer Griesmauer abgegangen, sodass der Weg vom Hirschebgsattel zum Neuwaldeggsattel einige Wochen gesperrt war.



Besonders freue ich mich über die Jugend, die zunehmend aus ihren eigenen Reihen die Betreuer stellen kann. Vier Jugendliche aus der Outdoorgruppe, die schon lange den Kletterkurs besuchen, haben sich bereit erklärt, bei den Kletterkursen mitzuhelfen und in Folge auch bei Fortbildungskursen teilzunehmen. Siehe dazu auch die Jugendseiten in diesem Heft.

Momentan laufen die Vorbereitungsarbeiten für die Erweiterung und Anpassung der Kläranlage am Reichenstein an den Stand der Technik, wie uns behördlich vorgeschrieben ist. Das bedeutet viele Ansuchen für die Sicherstellung der Finanzierung, Ausschreibung der Bauarbeiten, Durchsicht der Angebote und weitere Aufgaben im Umfeld.

Wie Sie sehen, geschieht viel und es muss viel gemacht werden. Damit die relativ Wenigen, auf deren Schultern ein Großteil der Arbeit liegt, nicht den Mut verlieren, freuen wir uns immer über neue Mitarbeiter: Schenken Sie dem Alpenverein etwas Zeit, egal ob für Hütten, Wege, Büro, IT, etc. - es gibt immer was zu tun!

So bleibt mir nur noch ein besinnliches Weihnachtsfest und ein unfallfreies Bergjahr 2017 mit vielen schönen Erlebnissen zu wünschen.

Ihr/Euer Dr. Max Becke
(1. Vorsitzender)



Biodiversitätsmonitoring über der Waldgrenze

Pflanzenwelt. Die komplette Liste mit derzeit 17 Arten findest du auf der Homepage des Gesamtvereins unter

http://www.alpenverein.at/portal/natur-umwelt/vielfalt_bewegt/index.php

Was hat nun das mit jedem Einzelnen von uns zu tun? Das Projekt lebt von der ehrenamtlichen Mitarbeit interessierter Mitglieder. Dazu muss man nicht ausgebildeter Biologe sein, ein paar der ausgewählten Indikatorarten sind sicher dabei,

die du schon kennst und ein paar neue dazulernen, macht das Ganze doch erst interessant.

Die „freie“ Beobachtung ist für den Einstieg am geeignetsten. Während deiner Touren schaust du einfach, ob dir die eine oder andere Indikatorart während der Wanderung unterkommt, fotografierst sie und notierst den Fundpunkt.

Wenn dich das interessiert, kannst du bei mir oder bei der Projektleiterin Birgit Kantner in Innsbruck nachfragen!

*Dr. Max Becke
(1. Vorsitzender)*

Weißer Silberwurz



Eichblatt-Radspinnne



Alpensalamander



Pannonischer Enzian



Neues von der Leobnerhütte

In der Heurigen Sommersaison war die Leobnerhütte Freitag, Samstag, Sonntag, an den Feiertagen und in den Ferien zusätzlich Montag und Dienstag bewirtschaftet. Die Besucher- und Nächtigungszahlen waren erfreulicherweise steigend.

Zur Beseitigung von Altlasten fand, mit Unterstützung der Gemeinde Vordernberg, ein Arbeitseinsatz statt. Ein großes Dankeschön gebührt den Helfern!

Die Bergrettung hielt wieder eine große Gebietsübung, mit Stützpunkt Leobnerhütte, ab.

Der Höhepunkt im Heurigen Jahr war sicherlich die 90-Jahr-Feier am Samstag, den 24. September. Bei strahlendem Wetter kamen ca. 120 – 150 Besucher zu der von Johannes Freitag gehaltenen Bergmesse.



Bezirkshauptmann Dr. Walter Kreuzwiesner

Für den festlichen Rahmen sorgte eine Abordnung der Vordernberger Knappschaft mit 14 Mann. Die musikalische Umrahmung gestalteten zwei Bläsergruppen und ein Ziehharmonikaspieler. Unter den Wanderern konnten wir Vertreter des Steirischen Landesverbandes, der Sektion Trofaiach und Eisenerz, sowie Bezirkshauptmann Dr. Walter Kreuzwiesner begrüßen.

Heinz Hörtnner jun., der ebenfalls anwesend war, spendete uns aus seiner Sammlung viele historische Aufnahmen, die zum Teil derzeit in der Hütte ausgestellt sind. Eine von Herrn Dipl. Ing. Kerber gegossene Bronzetafel soll an die Vergangenheit der Leobnerhütte als Knappenhaus erinnern und wird an der Hütte angebracht.

Die Hütte strahlte mit dem Wetter um die Wette. Das haben wir den Firmen Heribert Litschan und Farben Seebach zu verdanken, die Ende August die Fassade ausbesserten und ihr einen neuen Anstrich verpassten. Weiters sanierte Hermann Leitner mit Helfern die talseitige Holzwand des alten WC-Anbaues und verschindelte diese. Hermann Sandriesser setzte dann ein neues Fenster ein. ==>



Pfarrer Johannes Freitag





Ich danke allen, die uns heuer immer wieder Spenden zukommen ließen. Ohne Ihre Hilfe könnten wir unsere Bemühungen um die Erhaltung der Leobnerhütte nicht fortsetzen.

Die Planung einer Pflanzenkläranlage für die Entsorgung der Küchen- und Waschaum-Grauwässer ist abgeschlossen und wurde bei der BH Leoben eingereicht. Wir müssen die Genehmigung abwarten, um dann weitere Schritte zu überlegen.

Meine historischen Rückblicke werde ich in den nächsten Sektionsnachrichten fortsetzen. Für diesmal wünsche ich all unseren Mitgliedern, fleißigen Helfern und vor allem den Freunden der Leobnerhütte eine schöne, nicht zu hektische Adventzeit und viele besondere Wintererlebnisse!

*Ihre/Eure Renate Käfer
(2. Vorsitzende)*





Da die Hochtour auf den Großvenediger im vergangenen Jahr gut angekommen ist, habe ich dieses Jahr wieder eine Hochtour ins Programm aufgenommen. Unser Ziel war die Ötztaler Wildspitze, mit 3770m der höchste Gipfel von Nordtirol und der zweithöchste Österreichs.

Als Vorbereitung führte zuerst unser Weg auf den Dachstein, wo wir mit einem Teil der Hochtourengruppe wieder das Anseilen am Gletscher, Anlegen und Gehen mit Steigeisen, Sichern am steilen Gletscher, Halten eines Spaltensturzes sowie das Bergen mit dem Mannschaftszug übten.

Gut vorbereitet und voll motiviert starteten wir am 15. Juli um 6 Uhr früh in St. Michael. Mit 6 Teilnehmern und zwei Führern fuhren wir Richtung Vent im Ötztal, wo wir nach einer Mittagspause den Zubringerlift um 14 Uhr nützten. Bei kühlem und regnerischem Wetter erreichten wir die Breslauerhütte auf 2844m erst am späten Nachmittag.

Die Hütte ist eine sehr gut ausgestattete DAV-Schutzhütte mit tollem Service und gutem Essen. Der Pächter ist sehr bemüht um seine Gäste und gab uns zwei gemütliche Zimmerlager mit Stockbetten.

Für den Gipfeltag war das Wetter zum Glück besser prognostiziert und wir starteten nach dem ausgiebigen Frühstück um 7 Uhr. Da ein Teilnehmer kurzzeitige gesundheitliche Probleme bekam, die sich später zum Glück als harmlos darstellten, leider nur mehr zu sechst.

Unser Aufstieg führte uns zuerst über den flachen und spaltenfreien Mitterkarferner, danach hatten wir eine steile Rinne auf das Mitterkarjoch zu bewältigen. Diese Passage ist mit einem Stahlseil versichert, an dem wir problemlos und gesichert aufsteigen konnten. Danach

Wildspitze 2016



ging es, natürlich als Gletscherseilschaft angeseilt, auf dem Taschachferner über etwas spaltenreicheres Terrain in Richtung Südwestgrat. Dieser ist in leichter Kletterei zu bewältigen, nur im obersten Teil war es notwendig unsere Teilnehmer zu Sichern, wobei mich Gerhard Steiner dankenswerterweise unterstützte. Kurz vor 14 Uhr standen wir alle zusammen am Gipfel, wo ein Alpenvereinskollege aus Murau einige tolle Fotos von uns schoss.

Der Abstieg erfolgte ohne Schwierigkeiten über den Aufstiegsweg und wir erreichten am späten Nachmittag die Hütte wo wir unseren Gipfelsieg mit unserem wartenden Kollegen feierten.

Nach nochmaliger Hüttenübernachtung wollten wir am nächsten Tag die Tour mit einem weiteren 3000er krönen. Das Wilde Mannle ist ein Muss für jeden Besucher der Breslauerhütte. Man nimmt den Vorgelegerten Gipfel fast im vorbeigehen mit und kann noch ein schönes Foto mit der Wildspitze im Hintergrund machen. Außer einem kurzen Regenschauer in der Früh der uns zu einem zweiten Frühstück in der Hütte zwang, blieb der Tag dann niederschlagsfrei und wir konnten die Tour erfolgreich abschließen. Nach einem gemeinsamen Mittagessen im Tal traten wir die Heimreise an.

Unsere aktuelle Hochtourengruppe umfasst derzeit ca. 10-12 Personen. Wenn eine Tour durchgeführt wird nehmen aus verschiedenen Gründen



meist nur 4-6 Mitglieder tatsächlich teil. Aus diesem Grund möchte ich die Hochtourengruppe weiter aufbauen und nächstes Jahr wieder einen Vorbereitungstag am Dachsteingletscher und zwei Hochtouren anbieten. Es gibt noch viele tolle Ziele in Österreich wie z.B. Hochalmspitze, Sonnblick oder Weißkugel. Bei regem Interesse an Kursen

und Touren wird auch bald wieder der Großglockner oder ein 4000er in den Westalpen im Programm sein. Dafür aber braucht es Kondition und Können, dass sich die Teilnehmer bei der Vorbereitung erst erarbeiten müssen!!!

*Harald Fink
(Alpinreferent)*



Leidenschaft Fotografie

Wie gefällt Dir das Foto unsere neuen Titelseite? Es entstand bei einer meiner Skitouren nahe der Turnauer Alm. Fotografierst du auch gerne? Hast du Fotos von **Bergen, Alpentieren und -blumen, Menschen beim Bergsport...** auf die du besonders stolz bist, weil sie so gut gelungen sind? Ja? Würdest du uns gerne eine Auswahl dieser Fotos für die Vereinsnachrichten zu Verfügung stellen, natürlich mit namentlicher Erwähnung? Dann schreib mir gleich eine Nachricht an claudia.schagerl@chello.at
Ein großes Dankeschön an Alle, die mir bereits Bilder geschickt haben!

Claudia Schagerl (Layout)



Termine



Lawinenwarndienst Steiermark

Tonband: 0800 31 1588, Teletext: Seite 615
<http://www.lawine-steiermark.at>

Interessenten
für Kinderschikurs
bitte bis Mitte
Dezember in der
Geschäftsstelle
melden!

Dezember 2016



*** Adventnachmittag ***

3. Dezember
Samstag

Renate Käfer

16 Uhr in der Geschäftsstelle



Madereck 1050m von Bruck
600 Hm

18. Dezember
Sonntag

Max Becke

„Anti-Weihnachtsstress-Wanderung“



*** Silvesterskitour
oder Wanderung ***

31. Dezember
Samstag

Alpinteam

Ausklang auf der Leobnerhütte
leicht



Jänner 2017

	SAB (Sicher am Berg) Vorträge „Stop or Go“ und „Notfall Lawine“	12. Jänner Donnerstag	Harald Fink Tom Glanzer	AV-Beitrag: € 10,- 19 Uhr in der Geschäftsstelle
	Notfall Lawine Praxistag	14. Jänner Samstag	Alpinteam	AV-Beitrag: € 10,- ganztäglich
	Lattenberg 2018m aus dem Triebental 900 Hm	15. Jänner Sonntag	Andi Rief Willi Wallgram	mittel
	Roßbeck (Mugel) 1664m über Kirlalm 800 Hm	15. Jänner Sonntag	Max Becke	
	Wildfeld 2043m über Kreuzen 1000 Hm	19. Jänner Donnerstag	Wolfgang Flagg Christian Tiffner	mittel
	Eisklettern Schnuppertag	21. Jänner Samstag	Tom Glanzer	AV-Beitrag: € 10,- Eisgeräte und Steigeisen können teilweise geliehen werden
	Skitechnikkurs Hauser Kaibling /NFH Kaiblingalm	21. - 22. Jänner Sa.-So.	Gerhard Walter gerhard8010@yahoo.de	Kosten ~ € 190,- (Ü,HP, Lift, Kurs) max. 8 Teilnehmer Genauere Ausschreibung folgt!
	Schwarzkogel 2026m 800 Hm	22. Jänner Sonntag	Bert Schweighofer	mittel
	Lamingegg 1959m 700 Hm	28. Jänner Samstag	Harald Fink	leicht
	Umgebung Leoben	31. Jänner Dienstag	Renate Käfer	Wandertreff: Do., 26. Jänner, 17 Uhr in der Geschäftsstelle

Februar 2017

	Leobner 2036m 1000 Hm	2. Februar Donnerstag	Wolfgang Flagg Christian Tiffner	mittel
	Buchbergkogel 1700m über Häuslalm 900 Hm	5. Februar Sonntag	Gerhard Walter	leicht
	Kersch Kern 2225m 1000 Hm	12. Februar Sonntag	Harald Fink	mittel
	Kleinhansl 2217m über Pölsenhütte 1100 Hm	18. Februar Samstag	Andi Rief Willi Wallgram	mittel

Februar 2017

	Tremmelberg 1194m / Knittelfeld 600 Hm	18. Februar Samstag	Max Becke	
	Feistererhorn 2080m 1200 Hm	19. Februar Sonntag	Manfred Haas	mittel
	Schrimpfkogel 2207m über Schaunitztörl, 1000 Hm	23. Februar Donnerstag	Wolfgang Flagggl Christian Tiffner	mittel
	Zeiritzkampel 2125m durchs Kammerl, 1200 Hm	26. Februar Sonntag	Christian Tiffner	mittel
	Umgebung Leoben	28. Februar Dienstag	Renate Käfer	Wandertreff: Do., 23. Februar, 17 Uhr in der Geschäftsstelle

März 2017

	Skitourentage Ahrntal	1. - 5. März Mi. - So.	Harald Fink Wolfgang Flagggl	mittel/schwer, Kosten € 290,- Anmeldeschluss: 4. Februar begrenzte Teilnehmerzahl
	Start Kletterkurs Erwachsene	3. März Freitag, 18:30 Uhr	Alpinteam	Voranmeldung per Mail AV-Beitrag: € 45,-
	Kaiserschild 2084m/ Hochkogel 2105m über kalte Fölz 1900 Hm	11. März Samstag	Andi Rief Willi Wallgram	schwer
	Zwölferköpfl 2160m 900 Hm	12. März Sonntag	Bert Schweighofer	mittel
	Preber 2740m vom Prebersee 1200 Hm	16. März Donnerstag	Wolfgang Flagggl Christian Tiffner	mittel
	Lahnerleitenspitz 2027m 1000 Hm	18. März Samstag	Josef Senfter Karin Stiger	leicht
	Gulsen 938m 500 Hm	18. März Samstag	Max Becke	Wanderung zur Erikablüte
	Zagelkogel 2255m durchs Rauchtal 1400 Hm	25. März Samstag	Gerhard Walter	schwer
	Ramberg Rundweg (Erikablüte)	28. März Dienstag	Renate Käfer	Wandertreff: Do., 23. März, 17 Uhr in der Geschäftsstelle

April 2017

	Laminegg „Nord“ 1959m 1400 Hm	1. April Samstag	Andi Rief Willi Wallgram	schwer
	Zöberer Höhe 1486m Hocheck von Parschlug, 1100 Hm	8. April Samstag	Max Becke	
	Dolomiten Skitourtage Sextner Stein, Oberbacherspitze, Christalloscharte, Forcella del Nevaio, ..	6. - 9. April Do. - So.	Josef Senfter Karin Stiger	mittel/schwer Anmeldeschluss: 5. März Kosten: Unterkunft, Verpflegung
	Griesstein 2023m über Lang-Eibel-Schlucht, 1400 Hm	17. April Ostermontag	Harald Fink	schwer
	Große Teichalmrunde 1000 Hm	23. April Sonntag	Claudia Schagerl	einfache aber lange Wanderung
	Glanzberg von Gsoll nach Eisenerz 300 Hm	25. April Dienstag	Renate Käfer	Wandertreff: Do., 20. April, 17 Uhr in der Geschäftsstelle
	Jahreshauptversammlung	27. April Donnerstag	alle Sektionsmitglieder	19 Uhr im Gasthaus „Zum Greif“

**Anmeldung zu den Touren, sofern nicht anders im Programm angegeben,
jeweils bis vorangehenden Donnerstag, 19:00 Uhr!**

**Telefonisch unter 03842 43143, per Mail an leoben@sektion.alpenverein.at
oder persönlich in der Geschäftsstelle zu den Öffnungszeiten!**

(Di. und Do. von 18:00-19:30 Uhr)

Schitouren **leicht**

sind für alle, die gerne eine einfache, gemütliche Tour machen.
Für Tourenanfänger gut geeignet, Gäste willkommen.

Schitouren **mittel**

Hier wird etwas Ausdauer und Fahrkönnen vorausgesetzt,
wir bewegen uns aber nicht im extremen Gelände.
Nur für ÖAV-Mitglieder

Schitouren **schwer**

Kondition für ca. 4 Stunden Aufstieg,
sicheres Fahrkönnen bei allen Schneebedingungen.
Nur für Geübte, nur für ÖAV-Mitglieder

Bei den **Winterwanderungen**

sind eventuell Schneeschuhe oder Grödel erforderlich.

Manche Samstagstouren können aufgrund der
Wetterlage oder dem Wunsch der Mehrzahl der
Teilnehmer auf Sonntag verschoben werden.

SnowFrance 2017

Skifahren wie Gott in Frankreich



17. - 26. 2. ab € 955,-
7. - 16. 4. ab € 865,-

Transfer mit Bus, Appartements und
7 Tagesskipaß „Espace Killy“
Auskünfte: Reini Fruhmann
Tel: 0664 223 1 223

Zeichenerklärung Tourenprogramm



Skitour



Eisklettern



Ski Alpin



Theorie, Vortrag, Sonstiges



Wandern



Sportklettern/Kletterkurs



Unsere Wandergruppe unter Leitung von Renate Käfer erlebte auch heuer wieder einen abwechslungsreichen Sommer.

Wir bewanderten verschiedene Themenwege in Hohentauern, Aflenz, Eisenerz und am Seeburg.

Ein Höhepunkt war der wunderschöne Ötschergraben von Wienerbruck bis zum Ötscher-Hias und hinauf zur Erlaufklause. Wir waren mit einem Bus zu 20 Leuten gefahren und noch ein Stück mit der Mariazellerbahn. Nach der Wanderung ließen wir uns noch ein bisschen Zeit in Mariazell für Kirche, Lebkuchen und Kaffee.



Ende Juli veranstaltete Renate wieder den 4tägigen Wanderurlaub, diesmal ging es nach Puchberg am Schneeberg. In Losenheim quartierten wir uns im Forellenhof ein, einem sehr schönen Gasthof mit kleinem Hallenbad und eigenen Forellenteichen. Einer davon war menschlichen Schwimmern vorbehalten, aber recht kalt.

Am Ankunftstag (Di, 26.7.) mach-

ten wir bei ziemlicher Mittagshitze eine Feld- und Waldwanderung zum Schneebergdörfel rund um den Lärchkogel. Danach bezogen wir unsere Zimmer und einige probierten den See zum Schwimmen aus. Leider konnte man die restaurierte Burgruine direkt über dem See nicht ohne Führung besuchen.

Am nächsten Morgen war es schon recht schwül. Nach einer halben Stunde Waldweg erreichten wir den "Salamander"-Sessellift am Talchluss und fuhren 300 hm hinauf zur Edelweißhütte. Von dort ging es in großem Rechtsbogen auf dem Römerweg über die Dürre Leiten durch den Wald talwärts. Die Gruppe zog sich ziemlich auseinander, und alle bekamen ein seltsames Pärchen zu sehen, das uns überholte: Sie war splitternackt (bis auf die Wanderschuhe), er normal bekleidet und trug den Rucksack. Sie war sehr hübsch, trug einige Piercings an allen möglichen Stellen und meinte, es sei doch herrlich, die Luft an den ganzen Körper zu lassen. Offenbar war ihr Partner nicht der gleichen Überzeugung. Nach diesem Erlebnis begann bald ein Gewitter, und der Regen weichte uns gründlich durch, bis wir nach einer guten Stunde unser Quartier wieder erreichten.

Donnerstag mussten wir etwas früher aufstehen und nach Puchberg fahren, von wo wir auf reservierten Plätzen mit der Schneeberg-Zahnradbahn auf den Schneeberg fuhren. Die Endstation, das Schneeberg-Haus, liefert etwas verstaubten k.u.k.-Charme und liegt auf ca. 1800m. Im Nebel besichtigten wir das daneben liegende Elisabethkirchlein, errichtet 1901 zur Erinnerung an die 1898 ermordete Kaiserin. Dann machte sich die Gruppe auf den breiten Schotterweg über das Damböckhaus zur Fischerhütte (am Kaiserstein auf 2050m). Leider im dichten Nebel, suchten alle das warme Innere der Hütte und verzichteten auf den Abstecher zum eigentlichen Gipfel, dem Klosterwappen (2075m) - nur Toni nicht. Als es beim Abstieg nachmittags schön wurde, erklimmen einige noch als Ersatzgipfel den Waxriegel (1888m) nahe der Bahnstation. Am letzten Tag besuchten wir noch kurz den Sebastian-Wasserfall, dessen Besuch wir am Donnerstag dem Gewitter geopfert hatten. Dann machten wir uns in verschiedenen Autos auf die Heimreise, voll schöner Erinnerungen an eine schöne Gegend und Tage netter Kameradschaft. Danke, Renate!

Ulla Stüwe



Neue MitarbeiterInnen im Jugendteam!



Servus alle miteinander!

Wie bereits im letzten Bericht angekündigt, hat es in diesem Herbst einige grundsätzliche Umstrukturierungen gegeben. So ist zum Beispiel unser Philipp endgültig nach Graz gezogen um dort seiner Universitätsausbildung nachzugehen (viel Erfolg an dieser Stelle an dich, Phips!) aber auch bei uns „Restlichen“ wurde Zeit plötzlich zu einem knappen Gut, sodass auch Thomas, Nicos, Arnold, Christine und auch ich nicht mehr die gewohnte Leistung in den Kurs stecken können, wie wir es vielleicht wollten.

So erfüllt es mich mit umso mehr Freude, dass es nun insgesamt acht neue (wenn auch teils altbekannte) Gesichter unter den Jugendmitarbeitern und Trainern gibt.

Die ersten vier, allesamt aus unserem Kurs hervor gewachsen, möchte ich nun an dieser Stelle selbst vorstellen lassen!



„Ich heiße **Johanna Köck** und bin 14 Jahre alt. Mittlerweile klettere ich nun schon sein acht Jahren beim Alpenverein und Klettern ist ein großer Teil meines Lebens. Dieses Jahr verändert sich für mich im Kurs aber einiges. Auf einmal bin ich nicht mehr die Lernende, sondern stehe auf der anderen Seite. Jetzt bringe ich den Kursteilnehmern bei, was ich in den letzten Jahren gelernt habe. Die Abwechslung zwischen der Kindergruppe mit den vielen neuen Gesichtern und der Jugendgruppe, an die ich so gewohnt war, ist aufregend. Ich freue mich schon sehr auf das kommende Jahr und hoffe, dass ich es erfolgreich meistern werde.“

„Hallo, mein Name ist **Sebastian Marschall**, bin 16 Jahre alt und gehe in die 7. Klasse des alten Gymnasiums in Leoben. Ich klettere seit ich acht Jahre alt bin beim Alpenverein und habe im Sommer 2016 die Outdoor Prüfung erfolgreich absolviert und bin seit diesem Semester Jugendmitarbeiter und Trainer.“





„Guten Tag! **Susanna Tesar** ist mein Name. Ich bin 15 Jahre alt und seit diesem Jahr eine der neuen Jugendbetreuer/innen des Alpenverein Kletterkurses. Ich selber habe den Kurs 8 Jahre lang besucht und war immer sehr zufrieden mit den Lernmöglichkeiten die uns geboten wurden und der Möglichkeit selber zu sichern und zu klettern, ohne jeglichen Stress von Seiten der Betreuer oder der anderen Kinder und Jugendlichen. Die Eindrücke, die ich während meiner Kletterausbildung bekommen habe, waren im Allgemeinen immer sehr positiv und ich hoffe, dass auch die neuen Kletterschüler/innen dies in ein paar Monaten oder Jahren ebenfalls behaupten können. Schon seit ich mit dem Klettern begonnen habe herrscht ein sehr angenehmes, freundschaftliches Klima zwischen Kindern, Jugendlichen und Betreuern in der Gruppe und das begeistert mich seit Jahren am meisten, denn man hat immer das Gefühl willkommen zu sein und ein Hobby gemeinsam mit Freunden zu teilen. Gerade verläuft der Kurs sehr entspannt und durch weitere kleine Gruppeneinteilungen innerhalb des Kurses kommt jeder dazu, etwas Neues zu lernen oder das Gelernte zu wiederholen, sowie frei zu klettern und damit seine Technik zu verbessern. Ich würde den Besuch eines solchen Kletterkurses jedem weiterempfehlen, da Sportklettern ein sehr ruhiger Sport ist, der dennoch Spaß macht und bei dem man sehr viel Abwechslung bekommt.“

„Ich bin **Sophie Tesar**, 14 Jahre alt und damit auch die jüngste Betreuerin der Alpenverein Klettergruppe. Da ich erst seit diesem Jahr dieses Amt übernommen habe, ist es für mich eine sehr interessante Erfahrung, den Kurs, welchem ich mittlerweile schon 8 Jahre angehöre, nun aus einer anderen Perspektive zu sehen. Aber auch in dieser Position empfinde ich den Kurs als sehr gesittet und ruhig. Die Kletterschüler geben sich wirklich große Mühe und versuchen, dem "Unterricht" so gut es geht zu folgen. Ebenfalls eine neue Erfahrung ist für mich, dass es nicht nur für die Schüler ein gutes Gefühl ist sich zu steigern, auch die Betreuer erfüllt es mit Stolz, zu sehen, wie sie ihre persönlichen Grenzen übersteigen. Alles in allem bin ich sehr froh dem Kurs anzugehören und kann die Teilnahme auf jeden Fall nur empfehlen.“



Wir wünschen euch allen eine ruhige Weihnachtszeit und einen unfallfreien Winter!



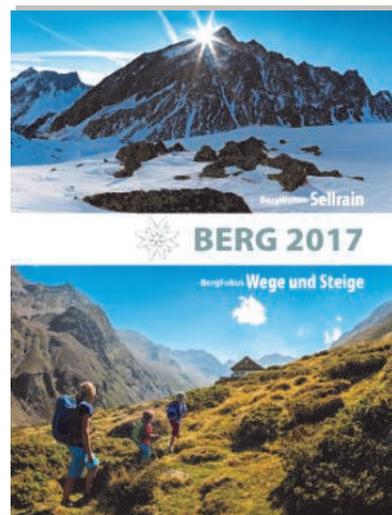
Bis bald!
Sebastian, Johanna, Susanna,
Sophie und Matthias
(Jugendmitarbeiter und -leiter)

Alpenverein

BERG 2017 - das Alpenvereinsjahrbuch

256 Seiten, mit 242 Farb- und 62 SW-Abbildungen, 21 x 26 cm, gebunden
Kartenbeilage: Stubai Alpen, Sellrain, Nr. 31/2, im Maßstab 1:25.000,
mit Wegmarkierung und Skitouren, GPS-tauglich (UTM)
um € 18,90 in der Geschäftsstelle zum Abholen

Herausgeber: ÖAV, DAV, AVS; Redaktion: Anette Köhler, Tyrolia-Verlag Innsbruck



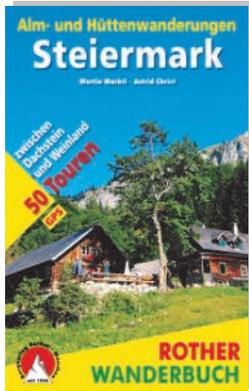
Wie jedes Jahr erscheint kurz vor Weihnachten das neue Alpenvereinsjahrbuch mit vielen interessanten Beiträgen. Es wäre zu kurz gegriffen, würde man das Interesse am Buch an dem eigenen Interesse am Gebietsthema messen. Das Sellrain hat zwar keine höchsten Gipfel und größten Gletscher, aber es ist unheimlich vielfältig von den Kalkkögeln als Kletterdorado, den vielen Dreitausendern und fast Dreitausendern, die eine Unzahl von Skitourenmöglichkeiten bieten und im Sommer weitläufige Bergtouren bieten, aber auch der Wanderer kommt im Bergsteigerdorf Sellraintal auf seine Rechnung. Weitere Themen sind Wege und Steige, die wichtige Infrastruktur in den Alpen, ohne die es kein Wanderbares Österreich gäbe und die vorwiegend in ehrenamtlicher Tätigkeit erhalten werden. Weiter findet man darin eine Reihe interessanter Reportagen, Portraits und Interviews von „Bergpersönlichkeiten“.

Martin Marktl, Astrid Christ

Alm- und Hüttenwanderungen Steiermark

50 Touren zwischen Dachstein und Weinland

Rother Wanderbuch; 1. Auflage 2016
216 Seiten mit 158 Farbabbildungen
50 Höhenprofile, 50 Wanderkärtchen im Maßstab 1:50.000 und 1:75.000, Übersichtskarte, Tourenmatrix, GPS-Tracks zum Download;
Format 12,5 x 20 cm; kartoniert, € 17,40
Bergverlag Rother



50 Alm und Hüttenwanderungen werden von den beiden Autoren, die selbst eine Zeit lang eine Alm bewirtschafteten, vorgestellt. Es finden sich darunter leichte und kindertaugliche Touren, genauso wie einige anspruchsvollere z.B. auf die Ignaz-Mattis-Hütte oder "unseren" Reichenstein. Ein paar bekannte Wanderungen in einem Wanderbuch sind immer angenehm, weil der Leser so leichter die Einstufungen und Beschreibungen bei ihm unbekanntem Touren einschätzen kann.



Eric Barnert

Schneekristalle

Martin Keller und die Schatten der Silvretta

Rother Bergkrimi, 1. Auflage 2016
240 Seiten Format 13,5 x 20,5 cm;
kartoniert, € 13,30
Bergverlag Rother

Und wieder ein neuer Bergkrimi, diesmal in der Silvretta im Winter, grad passend zur Jahreszeit.

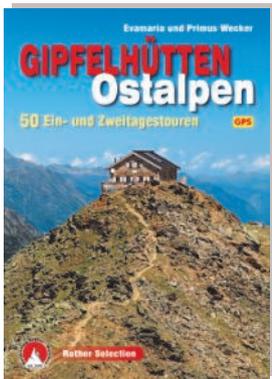
Martin Keller geht mit seinen Freunden auf Skitour in die winterliche Silvretta. Zur selben Zeit wird ein Werttransport überfallen und die Täter wollen sich übers Gebirge in die Schweiz absetzen. Da geht ein Lawine ab, Martin Keller eilt als Mediziner zu Hilfe und wird mit seinen Kameraden als Geisel genommen. Die Genuss-tour wird plötzlich zum tödlichen Albtraum – mehr wird nicht verraten.

Foto: Wolfgang Hatzl



Pssst! ... Bergliteratur ist immer ein tolles Weihnachtsgeschenk für Alpinisten, Kraxlmaxl, Wandervogel und sonstige Gipfelstürmer!

Das Alpenvereinsjahrbuch gibt's bei uns, alle anderen Bücher kauft man am besten beim Buchhändler vor Ort. So können wir es uns aussuchen, wem wir unser Geld geben, wo wir Steuern hinlenken und welche Infrastruktur unser Wohnort mittelfristig haben wird!



Evamaria und Primus Wecker

Gipfelhütten Ostalpen

50 Ein- und Zweitagestouren

Rother Selection, 1. Auflage 2016

240 Seiten mit 211 Farbabbildungen

*50 Tourenkärtchen im Maßstab 1:50.000 und 1:75.000, 50 Höhenprofile, eine Übersichtskarte
Format 16,3 x 23 cm; Englische Broschur mit Umschlagklappe, € 25,60*

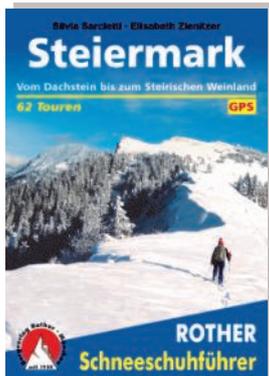
Bergverlag Rother

Was hab ich wohl als Erstes gemacht, als ich das Buch in Händen hielt: Natürlich nachgeschaut, ob unsere Reichensteinhütte auch dabei ist. Ja, sie ist dabei! Also gleich ein zweites Buch, in dem die Reichensteinhütte eines der Ziele ist. Auf diesen Logenplätzen der Alpen hat man eine wunderbare Rundschau und wenn man sich Zeit für eine Übernachtung nimmt, kann man farbenprächtige Sonnenunter- und -aufgänge erleben. Dies war auch eine der Intentionen der Autoren. Da die Tourenbeschreibung mit Kartenausschnitt, Höhenprofil, ausführlicher Wegbeschreibung Standard ist, wird es nicht bei jedem Buch extra hervorgehoben.

Elisabeth Zienitzer, Silvia Sarcletti

Steiermark

Vom Dachstein bis zum Steirischen Weinland, 62 Touren



Rother Schneeschuhführer, erscheint im Dezember '16

176 Seiten mit 70 Farbabbildungen

*62 Höhenprofile, 62 Tourenkärtchen im Maßstab 1:50.000 und 1:75.000, eine Übersichtskarte
Format 11,5 x 16,5 cm; kartoniert mit Polytex-Laminierung, € 15,40*

Bergverlag Rother

Neben dem Schitourengehen gewinnt das Winterwandern auch immer mehr Anhänger, so gibt es auch zunehmend mehr Schneeschuhführer. Vielleicht gibt uns ja der heurige Winter wieder mehr Gelegenheit mit Schneeschuhen durch die Gegend zu stapfen.

Übrigens, wenn man nicht grad aufs Himbergreck, aufs Madereck oder ähnlich niedrige Waldberge geht, ist genauso auf die Lawinengefahr zu achten und die entsprechende Ausrüstung mit Pieps, Sonde und Schaufel mitzunehmen!

Kurt Stüwe, Ruedi Homberger

Die Geologie der Alpen aus der Luft

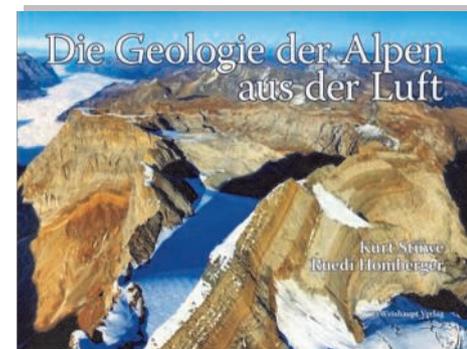
5. Aufl., 30 x 24,5 cm, 296 Seiten, ca. 420 farbige Abb. und Illustrationen, gebunden

Ein Bildband der Extraklasse, mit vielen Luftbildaufnahmen und Illustrationen.

Kurt Stüwe ist Geologieprofessor in Graz, Ruedi Homberger Fotograf und Pilot in Arosa

Geologische Strukturen sind nicht immer leicht zu erfassen, selbst für Geologen ist die Sicht aus der Höhe manchmal erhellend. Neben den imposanten Luftbildern findet der interessierte Leser leicht verständliche Erläuterungen zur Geologie und erfährt wie die Landschaft, die wir heute sehen, entstanden ist.

Man kann aber auch ohne naturwissenschaftlichen Ballast die Bilder betrachten: Die Gipfel, die man schon bestiegen hat, oder die, die noch als fernes Ziel auf der Wunschliste stehen, vielleicht findet der eine oder andere ein neues Ziel, einen Gipfel mit einer kühnen Form, ein schön geformtes Grat oder in Almwiesen eingebettete Bergseen.





Unsere Hütten



Reichensteinhütte

Die Hütte liegt auf 2128m am Ostrand der Eisenerzer Alpen und ist in ca. 2,5 Stunden vom Präbichl aus erreichbar.

Pächter: Gerhard Pilat jun.

Hüttentelefon: +43/664/9836164

Wintersperre, geöffnet ab Mitte Mai



[www.facebook.com/Eisenerzer Reichensteinhütte](http://www.facebook.com/Eisenerzer-Reichensteinhütte)

Leobner Hütte

Die Hütte liegt auf 1582m und ist in ca. 1,5 Stunden vom Präbichl aus erreichbar.

Pächter: Hermann und Sabine Leitner

Hüttentelefon: +43/664/5315505

im Winter geschlossen



www.facebook.com/Leobnerhütte



beide Fotos: Wolfgang Hatzi

Basislager



Alpenverein Leoben

Waasenplatz 5-6
8700 Leoben
T +43/3842/43143

leoben@sektion.alpenverein.at
www.alpenverein.at/leoben

ZVR-Zahl 022723804

Serviceleistungen der Geschäftsstelle

besetzt am Dienstag und Donnerstag
von 18:00-19:30 Uhr

- Verleih von: alpiner Literatur, Führern und Kartenmaterial sowie Ausrüstung (in beschränktem Umfang)
- Verkauf von AV-Karten, AV-Jahrbüchern (auch Restbestände früherer Jahre), Hüttenschlafsäcken
- Boulderraum zu den Öffnungszeiten zugänglich

Impressum:
Medieninhaber: ÖAV Sektion Leoben
Redaktion: Dr. Max Becke,
Waasenplatz 5-6, 8700 Leoben
Layout: Claudia Schagerl
Druck: Universal Druckerei Leoben